

Welche Krankheiten können bei erhöhtem Lipoprotein LP-PLA2 begünstigt werden (bzw. Lipoprotein a)

[Übersicht mit KI](#)

Standard-Medizin greift i.d.R. fast nur auf Fachwissen zu, welches von der Pharmaindustrie als „wissenschaftlich anerkannt“ definiert ist. Zudem werden überwiegend nur Symptome behandelt.

KI greift auf gesamtes medizinisches Fachwissen zu.

Somit auch auf Naturheilkundemedizin und Mikronährstoffmedizin.

Ziel meines ganzheitlichen Behandlungskonzeptes ist es Ihre Nährstoffversorgung individuell zu optimieren – was heute i.d.R. nur durch Nahrungsmittel nicht mehr möglich ist – und eingeschränkte Stoffwechselprozesse anzuregen um ursächliche Faktoren zu verändern, was oft dazu beitragen kann Beschwerden zu vermindern und Heilungsprozesse zu unterstützen.

*Nachfolgend eine **allgemeine Information** für Sie zur Orientierung*

Diese Information ersetzt keine Behandlung oder medizinische Diagnostik und stellt auch keine Therapieempfehlung dar.

Ein erhöhter Laborwert von **Lp-PLA2** (Lipoprotein-assoziierte Phospholipase A2) ist ein spezifischer Indikator für **Entzündungen in den Blutgefäßen**.

Er begünstigt vor allem die Entstehung und das Fortschreiten von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, darunter **Herzinfarkt, Schlaganfall und Arteriosklerose** (Gefäßverkalkung). [[1](#), [2](#), [3](#), [4](#)]

Die Zusammenhänge im Detail:

- **Plaque-Instabilität (Arteriosklerose):** Das Enzym Lp-PLA2 wird in entzündeten Gefäßablagerungen (Plaques) gebildet. Ein hoher Wert signalisiert, dass diese Plaques instabil sind und leicht aufreißen (Ruptur) können, was zu akuten Gefäßverschlüssen führt. [[1](#), [2](#), [3](#)]
- **Herzinfarkt:** Durch das Aufbrechen solcher instabiler Gefäßplaques bilden sich Blutgerinnsel, die zu einem plötzlichen Herzinfarkt führen können. [[1](#), [2](#), [3](#), [4](#), [5](#)]
- **Schlaganfall:** Ablagerungen in den hirnversorgenden Arterien können durch Lp-PLA2 destabilisiert werden. Besonders in Kombination mit Bluthochdruck vervielfacht sich das Risiko für einen Schlaganfall. [[1](#), [2](#)]

Ausführliche Informationen zu dem Biomarker und dessen klinischer Bedeutung finden Sie in den Fachinformationen des [MVZ Labor Ravensburg](#) oder des [Labor München Zentrum](#).

Es besteht laut medizinischer Fachliteratur die Vermutung, dass möglicherweise das Lipoprotein LP-PLA2 – sowie ggf. [„stille“ entzündliche Prozesse](#) – eine wesentliche Hauptursache für Koronare Herzerkrankungen sein könnten und nicht unbedingt Cholesterin.

(sofern keine [genetisch bedingte Hypercholesterinämie](#) besteht
> starker Warnhinweis: LDL Cholesterin über 190 mg/dl bei Erwachsenen und über 150 bei Kindern)

Somit erscheint es vorbeugend durchaus sinnvoll auch die **Laborwerte „Lipoprotein“ und „hochsensitives CRP“** (stille Entzündungen) zu bewerten, um diese möglichen Risikofaktoren frühzeitig zu erkennen.

Möglicherweise kann das Lipoprotein auch die Ursache, wenn z.B. vermeintlich gesunde Sportler plötzlich auf dem Fußballfeld sterben ([plötzlicher Herztod bei Sportlern](#))

Medscape - [Welchen Wert Lipoprotein\(a\) als Labormarker hat](#)

DocCheck - [Herzinfarkt: Wieder ein Eiweiß verhaftet](#)

DocCheck - [Herzinfarkt: Unterschätzt du diesen Faktor?](#)

Video Dr. Schmiedel - [Lipoprotein\(a\) - ein gefährlicher und unterschätzter Risikofaktor](#)

DocCheck - [Einmal Lipoprotein bestimmen, bitte!](#)

Video Dr. Dirk Kirkamm - [Lipoprotein \(a\) - Risikofaktor für Herzinfarkt und Schlaganfall](#)

Dies könnte möglicherweise erklären, warum trotz umfangreicher Verordnung von Cholesterinsenkern (Statine) die Koronare-Herzerkrankung noch immer Todesursache Nummer 1 ist.

Aktuell – 2026 - gibt es jedoch bisher noch kein pharmazeutisches Medikament um diesen Laborwert zu senken. Somit bleibt Cholesterin im Fokus der Hausarztmedizin.